

Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der 18.Sitzung des Orsrates Achmer vom 09.06.2021

TOP 4 – Bericht der Ortsbürgermeisterin

Von Anliegern des Baugebietes Hemke wurde OBM Hennig darauf angesprochen, dass diese im Bereich des Regenrückhaltebeckens gerne eine Bank sowie einen Mülleimer und einen Spender für Hundekotbeutel aufgestellt haben möchte.

Sofern durch die Mitglieder des Orsrates befürwortet, sollte hierfür unter dem TOP „Vergabe von Orsratsmitteln“ ein entsprechender Beschluss gefasst werden (Hinweis: Dieser Beschluss wurde gefasst, 500,- Euro wurden bei der Vergabe von Orsratsmitteln eingeplant)

Es sei wünschenswert, wenn die Bank aus Orsratsmitteln und der Mülleimer inkl. Kotbeutelspender von Seiten der Stadt Bramsche bezahlt werden würde.

Einen Standort würde ORM Schlüter mit Herrn Klare vom Betriebshof besprechen.

Antwort der Verwaltung (FB 4, Betriebshof, Herr Klare)

Bislang hat sich Herr Schlüter bezüglich einer Standortfrage nicht gemeldet

Um welches von den drei Regenrückhaltebecken handelt es sich? Eine Bank kann durch die Verwaltung bestellt werden, die Anfrage nach dem Spender und dem Abfallbehälter wird erst nach der Standortklärung zu beantworten sein, bezüglich der Erreichbarkeit und der eventuell bereits vorhandenen Abfallbehälter und Spender im Umfeld.

Top 11 – Anfragen und Anregungen

11.1

ORM Rosenthal führt aus, dass die Geschwindigkeit in der Straße „Hemke“ (Spielstraße) von vielen Verkehrsteilnehmern nicht eingehalten wird und bittet um entsprechende Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung.

Antwort der Verwaltung (FB 2 – Bürgerservice und Ordnungswesen, Herr Plewa)

Die Straße „Hemke“ ist verkehrsberuhigt ausgebaut und beschildert (Verkehrszeichen VZ 325 - verkehrsberuhigter Bereich – Spielstraße).

Weitere bauliche Maßnahmen und andere Maßnahmen zur Überwachung der Geschwindigkeitsregelung sind derzeit nicht vorgesehen.

11.3

ORM Droste bittet darum, dass am Friedhof Achmer eine defekte Bank vor der Friedhofskapelle repariert wird.

ORM Klawitter ergänzt, dass neben der Reparatur zusätzlich auch eine Reinigung der Bänke erfolgen sollte.

Zudem sei er darauf angesprochen worden, dass die Wege auf dem Friedhof maschinell vom Unkraut befreit würden. Das Unkraut bleibt dann jedoch häufig auf den Wegen liegen, zudem fliegen bei dieser Art der Unkrautreinigung Steine bis auf die anliegenden Gräber.

Er bittet darum, diese Vorgehensweise zu ändern.

ORM Quebbemann schlägt in diesem Zusammenhang vor, weitere Wege auf dem Friedhof zu befestigen.

Antwort der Verwaltung (FB 4 Betriebshof, Herr Klare)

Die defekte Bank wird von der „Brücke“ Freie Berufsbildungsstätte Bramsche instandgesetzt, ein Ortstermin hat bereits stattgefunden. Ein entsprechender Auftrag wird vom FB 4 erteilt.

Die Reinigung der Bänke erfolgt jeweils im Frühjahr und nach Bedarf.

Die wassergebundenen Wegedecken auf dem Friedhof in Achmer dürfen lediglich einmal im Jahr, und das nur mit einer besonders beantragten und kostenpflichtigen Sondergenehmigung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden. Dabei werden jedoch lediglich die Unkräuter bekämpft die bereits Blattgrün gebildet haben, so dass diese Spritzung nicht nachhaltig und für einen dauerhaften unkrautfreien Friedhofsweg sorgt. Daher werden die Wege zusätzlich zwei bis dreimal im Jahr mit Heißluft bearbeitet. Dabei kommt es zum Teil auch zu Verbrennungen der Grabrandbepflanzungen, insbesondere wenn es bei den durchgeführten Arbeiten nicht windstill ist, was teilweise zu berechtigten Beschwerden führt. Als Alternative werden die Wege seit einiger Zeit mit einem Wegestriegel bearbeitet, bei dem die obere Belagsschicht aufgeraut wird und die Wildkräuter dadurch zum Teil entfernt werden oder zumindest im Wuchs gestört werden. Damit bei der Entsorgung dieser Pflanzen nicht das daran befindliche Erdreich mit entfernt wird, verbleibt es zunächst auf dem Weg damit es abtrocknen kann. Eine Verbesserung der Situation, kann aus Sicht der Verwaltung nur durch einen Ausbau der Wege inklusive einer funktionalen Entwässerung, entstehen. Alternativ muss die Personalstärke erhöht werden, damit es manuell entfernt werden kann.

11.4

ORM Kossack bittet um Klärung, in welcher Bauweise (Beton oder Asphalt) die Sanierung der Fahrbahn des „Duni“-Kreisels an der L 77 im nächsten Jahr geplant ist.

Hier sollte seiner Meinung nach darauf geachtet werden, dass ein Material gewählt wird, welches nicht zu einer Erhöhung des Lärms wie beispielsweise an der Abzweigung in der Ortsdurchfahrt Ueffeln Richtung Neuenkirchen führt.

ORM Schlüter erklärt, dass im Straßenbau üblicherweise eher auf die Haltbarkeit des Materials und weniger auf die Geräuschemissionen geachtet wird.

Insbesondere im Bereich von Kreisverkehren sei dies durch die hohe Belastung durch die Fahrzeuge wichtig.

OBM Hennig ergänzt, dass gerade der Kreisverkehr an der L77 durch die Vielzahl der LKW sehr belastet werde. Gleichwohl sollte die Frage und die Bedenken von ORM Kossack an den Straßenbaulastträger mit der Bitte um kurzfristige Auskunft weitergegeben werden.

Antwort der Verwaltung (FB 4 – Tiefbauverwaltung, Herr van de Water)

Nach Kenntnisstand der Stadt Bramsche wird die Baumaßnahme in Asphaltbauweise ausgeführt.

11.5

ORM Droste bittet um Auskunft, ob im Bereich „Alt Achmer“ neue Baugebiete vorgesehen sind.

ORM Quebbemann konkretisiert die Anfrage dahingehend, dass die Verwaltung gebeten wird, zu prüfen wo in Achmer neue Baugebiete möglich sind und diese dem Ortsrat gegenüber vorzuschlagen.

Antwort der Verwaltung (Fachbereich 4 - Stadtentwicklung, Bau und Umwelt, Herr Greife)

Der wirksame Flächennutzungsplan sieht eine Wohnbebauung auf Teilflächen des Flurstücks 22/5 der Flur 12, Gemeinde Achmer, vor. Es geht um den westlichen Teilbereich der Fläche, ca. 1,7 ha. Die Fläche steht im Privatbesitz. Der Eigentümer hat jedoch kein Interesse an einer baulichen Entwicklung der Fläche.